

## Bewertung sexualpädagogischer Publikationen/Medien

**Medientitel** Das neue DER DIE DAS  
**Autor/Autorin** Gunter Schmidt  
**Erscheinungsjahr** 2004  
**Verlag** Psychoseozial-Verlag

**Medienart** BU Buch

**Kernthema**

- Sexualität und Gesellschaft
- Beziehung und Partnerschaft
- Körper und Sexualverhalten
- Sexuelle Orientierung u. Identität
- Sexuelle u. reproduktive Gesundheit
- Sexuelle Gesundheit
- Sexuelle Gewalt
- ALLE

**Stufe/Alter** Studierende PH/FH

**Datum** Juni 2009



### Gesamtbewertung Qualität

niedrig	eher niedrig	mittel	eher hoch	hoch
Beträchtliche Mängel – eine Empfehlung ist nicht möglich.	Grössere Mängel – eine Empfehlung ist nur bedingt möglich.	Eventuell wichtige, aber nicht beträchtliche Mängel – eine Empfehlung ist mit Hinweis auf Mängel bedingt möglich.	Einige Mängel – eine Empfehlung ist möglich.	Keine/minimale Mängel – eine Empfehlung ist gut möglich.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Kurz-Rezension

Das neue Der Die Das ist ein gut lesbares Grundlagenwerk für Erwachsene, StudentInnen und Fachleute, welche sich mit dem Themenfeld Sexualität auseinandersetzen wollen. Es handelt sich um die Neuauflage des Buches *Das große DerDieDas*, welches Ende der 80iger Jahre für Aufsehen sorgte. Mit der vorliegenden Überarbeitung trägt Gunter Schmidt den gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahren Rechnung. In zehn Kapiteln beleuchtet er zentrale Aspekte der Entwicklung der (westlichen) Sexualität in den letzten Jahrzehnten und kommentiert die damit zusammenhängenden Konsequenzen und Herausforderungen. Er setzt sich in seinem Buch erfrischend und etwas provokant mit den Themen auseinander.

Auf weiterführende Literatur wird in den Fussnoten hingewiesen: Allerdings handelt es sich vorwiegend um deutsch und amerikanische Studien, die referiert werden.

Fazit ist: Als Ergänzung und Hinweis auf aktuelle Themen ist diese Publikation sehr lesenswert und süffig geschrieben – da ist man gerne bereit, über die doch eher zahlreichen Druckfehler hinweg zusehen.